

Gießwasser-Sparen

1. Allgemeine Maßnahmen

- 1.1 Beschatten, Bedecken: Bäume, Bodenbedecker pflanzen, Mulchen (Laub, Rasenschnitt,)
- 1.2 Waldgarten-Prinzip: Pflanzen unterschiedlicher Wuchshöhe zusammen bringen, so dass die höheren die niedrigeren beschatten.
- 1.3 Die Natur bestimmen lassen, was mit dem Wasserangebot klar kommt.
Trockenresistente Arten pflanzen (Löwenzahn, Klee; Moos als Feuchtigkeitsspeicher dulden; Edelkastanie mit Pfahlwurzel,...).

2. Wassersparend gießen

- 2.1 Pflanzen an festen Gießrhythmus gewöhnen – sie stellen sich mit ihrer Wurzelbildung darauf ein.
Dabei besser Boden seltener tiefgründig durchfeuchten als häufig nur oberflächlich gießen, damit Pflanzen tief wurzeln und sich dort Wasser herholen, wo es nicht gleich wieder verdunstet.
- 2.2 Nicht großflächig sondern Pflanzen gezielt gießen.
Nicht Blattwerk sondern Boden über Wurzeln gießen – das vermeidet Verbrennen durch Sonnenlicht fokussierende Wassertropfen und beugt Schimmel auf den Blättern vor.
Tipp: Blumentopf im Wurzelbereich als Trichter eingraben.
- 2.3 Insbesondere bei Hitze besser am frühen Morgen als am späten Abend gießen, wenn der Boden noch nicht hinreichend abgekühlt ist.

3. Regenwasser-Management

- 3.1 Gesamter Regenwasserbedarf *pro Woche* im Sommer bei einer *Rasenfläche* von F_R [qm] plus einer Fläche F_B [qm] für Blumenbeete und Büsche $B = 10$ [L/qm] * $(2 F_R + F_B)$.
Das ist eine möglicherweise etwas hoch gegriffene theoretische Empfehlung.
- 3.2 Regenwasserertrag *pro Woche* von einer *Dachfläche* F_D [qm] bei einem durchschnittlichen *jährlichen* Regenenertrag X [L/qm] ist $E = X * F_D / 52$, wenn X [l/qm] der gesamte jährliche Regenenertrag pro qm ist. Er beträgt für Berlin 581 [l/qm].
(Berlin hat rund 106 Regentage pro Jahr. Am meisten regnet es in den Wintermonaten November, Dezember und Januar). Also für Berlin: $E = 11$ [L/qm]* F_D [qm].